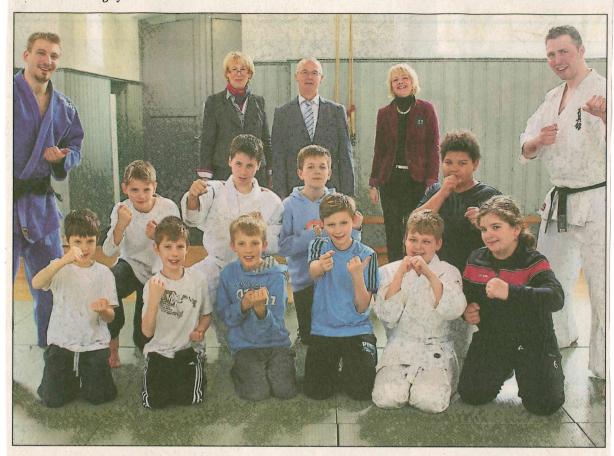
Bildungsferien



**Spaß, Sport und Selbstvertrauen:** Die Kursusleiter Sven Belau (links) und Sebastian Schreiber (rechts) trainieren die Kinder in japanischen Kampfkünsten. Die sind ebenso begeistert wie (hinten v. l.) VHS-Leiterin Dr. Birgit Osterwald, Dr. Burghard Lehmann (Familie-Osthushenrich-Stiftung) und Dr. Regina Bredenbach-Rämsch (VHS).

## Kreativität, Kunstwerke und Körpereinsatz

Gütersloh (gl). Die Nähmaschine rattert, der Stoff raschelt, die Schere klappert: Es entstehen zauberhafte Ideen für den Frühling, Hasen und Hühner in allen Formen und Farben, Tischsets und kuschelige Kissen. Acht Kinder nähen bei den Bildungsferien mit der Familie-Osthushenrich-Stiftung in der Volkshochschule (VHS).

Am liebsten ohne Pause, wie Leiterin Angelika Gödeke erzählt. Der Kursus ist einer von 13 Halbtags- und Ganztagsangeboten, die die VHS mit Unterstützung der Stiftung bereits seit dem Jahr 2009 anbietet. Mit Backkursen, Bauen eines Roboters, Besuchen eines Bauernhofs und vielem mehr ist für jedes Kind das Passende dabei. "Unglaublich, was die Kinder innerhalb von wenigen Tagen schaffen – und das mit so viel Spaß. So wissen wir, dass unser Geld richtig ankommt",

freut sich Dr. Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Stiftung, die die VHS jährlich mit gut 30 000 Euro unterstützt.

Gemeinsam mit VHS-Leiterin Dr. Birgit Osterwald ist er auf Stippvisite bei den Kursen. "Es macht einfach Spaß und es ist toll, dass man danach etwas in der Hand hat, das man selber geschaffen hat", erzählt die zwölf-jährige Madeleine. Das macht das Nähen auch für die zehnjährigen Mädchen Anna und Dana interessant: kreativ sein, eigene Ideen einbringen und "einfach mal machen". Und dabei entstehen echte Kunstwerke. Die elfjährige Tabea näht für ihren Vater ein Kissen natürlich mit dem Schriftzug "Papa". Ihr Bruder Tom befüllt ein Kissen mit Watte.

Ein paar Meter weiter in der Sporthalle trainieren Sven Belau und Sebastian Schreiber zwölf Kinder in japanischen Kampfkünsten. Die Kinder üben Judo,

Karate und Aikido. Nachdem die Kursusleiter die verschiedenen Wurftechniken vorgeführt haben, sind die Kinder an der Reihe - mit Unterstützung der Trainer. "Setzt die Zehen auf, stellt die Füße über Kreuz", feuert Sven Belau die jungen Teilnehmer an. "Die Kinder lernen verschiedene japanische Kampfkünste kennen. Beim Judo zum Beispiel gibt es mehr Wurftechniken", erklärt Sebasti-an Schreiber. Der Inhaber eines schwarzen Gürtels mit dem Grad des zweiten Dans geht bald für ein Jahr nach Japan, um einen Aikidokursus und eine Trainerausbildung zu absolvieren. In diesen Sommerferien kann er sein Wissen daher nicht an die Kinder weitergeben. Doch auch so bieten die Erlebniswochen noch ausreichend spannende und abwechslungsreiche Kurse an. Mehr Informationen im Internet.

www.vhs-gt.de/erlebniswo-